

HAMELN

Dienstag, 8. November 2011

Seite 9



Persönliche Gespräche stehen beim traditionellen AdU-Herbstempfang im Mittelpunkt. Fotos: Wal

KURZ NOTIERT

Party: 25 Jahre Regenbogen

Hameln. Am Samstag, 26. November, findet ab 19 Uhr im Regenbogen die „Regenbogen-Reunited-Herbst-Party“ statt. Anlass ist das 25-jährige Bestehen des Jugendzentrums. Besucher werden gebeten, alte Fotos mitzubringen. Damit soll im nächsten Jahr die geplante Ausstellung „25 Jahre Regenbogen“ ausgeschmückt werden. Informationen unter Telefon 05151/ 202-3456.

Herbstbasar in der Waldorf-Kita

Hameln. Am Samstag, 12. November, findet von 15 bis 18 Uhr im Waldorf-Kindergarten Hameln der alljährliche Herbstbasar statt.

Sportabzeichen werden vergeben

Hameln. Der Kreissportbund lädt ein zur diesjährigen Ehrungsveranstaltung der im Jahr 2011 abgelegten Sportabzeichen im Bereich des Stützpunktes Hameln. Diese Veranstaltung mit der Vergabe der Abzeichen findet am Freitag, 18. November, um 19 Uhr im TC-Vereinsheim, Rennacker 2, statt.

McAllister sendet Botschaft an Kommunalpolitik

Ministerpräsident begeistert mit freier Rede bei AdU-Herbstempfang / Meyer spürt „Bauchgrummeln“

Hameln (HW). Nein, er wolle weder Bundeskanzler werden wie einst Gerhard Schröder, noch Bundespräsident wie jetzt Christian Wulf. „Auch strebe ich nicht nach dem Amt von Sigmar Gabriel als SPD-Bundesvorsitzender oder gar nach dem Posten von Philipp Rösler als FDP-Chef. Aber ich muss schon sagen: Wir Niedersachsen sind in der deutschen Spitzenpolitik gut vertreten.“ Ministerpräsident David McAllister verwandelte gestern Abend als Festredner beim Herbstempfang des Arbeitgeberverbandes der Unternehmen im Weserbergland (AdU) die Steilvorlage des Vorsitzenden zu einem humorigen Treffer. Ulrich Meyer hatte den Christdemokraten darauf aufmerksam gemacht, dass gerade seine Vorgänger der jüngeren Geschichte „nach Reden in diesem Auditorium“ hohe bundespolitische Ämter bekleidet haben. Für McAllister kein Zufall. „Weil wir ein Land von Maß und Mitteln sind, was nicht mit Mittelmäßigkeit gleichzusetzen ist,“ scherzte der Landesvater vor einer illustren Schar geladener Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft im Weserbergland-Zentrum.



David McAllister

Zuvor hatte Meyer von „hervorragenden Zahlen, die in den meisten unserer heimischen Betriebe geschrieben werden“ berichtet. Diese „eigentlich goldene Zeit“ gelte branchenübergreifend und beziehe auch die Bauwirtschaft und den Einzelhandel mit ein. Angesichts der anhaltenden Finanz- und Euro-Krise bekannte der AdU-Vorsitzende jedoch, ein Bauchgrummeln zu verspüren: „Ich bin der festen Überzeugung, dass das, was zurzeit geschieht, historische Ausmaße hat. An einen verwertbaren Lösungsvorschlag traue aber auch ich mich als rationaler Mikroöko-

nom einfach nicht ran.“

Keinen Zweifel ließ Meyer daran, dass die heimischen Unternehmer von den bislang getroffenen politischen Maßnahmen zur Bewältigung der Euro- und Griechenland-Krise nicht viel halten: „Wir alle erschauern vor den Zahlen, die über ‚Hebelung‘ der Zusagen im Raum stehen, und wir misstrauen den Rechenkünstlern, die mit der heißen Nadel unentwegt notoperieren.“ Bürgschaften seien keine bloßen hypothetischen Absicherungen, sondern müssten mit „echtem Geld“ hinterlegt sein, um sie gefahrlos eingehen zu können. „Diese unkalkulierbare Leichtfertigkeit, verbunden mit der Naherfahrung aus dem Jahr 2008, als innerhalb weniger Wochen aus Vollaussattung Kurzarbeit wurde, erzeugt zumindest bei mir das Bauchgrummeln,“ sagte Meyer, der deshalb mit sorgenvoller Mine in die Zukunft blickt: „Wir müssen uns zugestehen, dass auch Deutschland – und nicht nur Griechenland – über seine Verhältnisse gelebt hat. Letztendlich waren wir eines der ersten Länder in Europa, die den Maastricht-Vertrag gebrochen haben.“ Der AdU-Vorsitzende forderte von der



Ulrich Meyer

Politik einen konsequenten Sparkurs: „Nicht nur Niedersachsen – alle Bundesländer sind dazu aufgerufen, die Schuldenbremse ernst zu nehmen.“

Ohne Veränderungen sei der Status quo und damit qualitativer Wohlstand nicht zu halten. „Den Luxus, immer ‚Nein‘ zu sagen, können wir uns nicht mehr leisten,“ erklärte Meyer. Dies gelte auch für den im Rahmen des Bundes-schiennenausbaugesetzes in Erwägung gezogenen Ausbau der Güterbahnstrecke durch das Weserbergland. „Wer kann denn heute absehen, ob nicht vielleicht in 20 Jahren gerade

die Nähe der Schienenstraße neue Arbeitsplätze in der Region schafft,“ fragte der AdU-Vorsitzende und riet dazu, die Fakten im Vorfeld ganz genau zu prüfen.

McAllister lobte in seiner fast einstündigen frei gehaltenen Rede zunächst das Krisen-Management von Kanzlerin Merkel und fand positive Worte für die jüngsten Beschlüsse der Berliner Koalition. „Die sechs Milliarden Steuerentlastung und die zusätzliche Milliarde für die Verkehrsinfrastruktur sind Maßnahmen, die das Wachstum in Deutschland stärken können,“ sagte der Regierungschef aus Hannover. Er sprach sich jedoch entschieden gegen die Einführung eines Mindestlohns aus: „Lohnpolitik ist Aufgabe der Tarifparteien und nicht von Politikern.“ Und auch für die anwesenden Kommunalpolitiker hatte McAllister eine Botschaft im Gepäck: Sie sollten die neue Legislaturperiode dazu nutzen, über Fusionen nachzudenken. Noch setze das Land auf einen Entscheidungsprozess „von unten nach oben“, wobei die Betonung unüberhörbar auf dem Wörtchen „noch“ lag.

- Anzeige -

WOLFGANG SIEVERS
0 51 51 80 92 93
ELEKTROINSTALLATEURMEISTER
Ihr Fachmann für
ELEKTROINSTALLATIONEN
aller Art
Wap Reinigungssysteme
metabo Elektrowerkzeuge

2101696

Frauenfrühstück im Pfarrhaus

Hastenbeck. Die Kirchengemeinde Hastenbeck-Vorberg hat für den kommenden Donnerstag, 10. November, zu einem Frauenfrühstück ins Hastenbecker Pfarrhaus eingeladen. Beginn: 9.30 Uhr.

Laternenumzug durch die Stadt

Hameln. Das Laternenfest der Jugendmusikschule in Kooperation mit Kinder-spielhaus und Regenbogen findet am Freitag, 11. November, um 17 Uhr ab der Kurie Jerusalem statt. Der Umzug geht durch die Stadt, vorbei an Mitsingstationen der Musikschule zum Abschlussfest im Regenbogen. Auf der Hälfte des Weges führt eine der fünf Musikstationen in den Hof der Sparkasse Weserbergland. Dort gibt es eine kleine Stärkung mit Martinsgebäck und Kakao, gestiftet von der Bäckerinnung und dem Kreditinstitut. Gegen 18 Uhr wird der Laternenzug am Regenbogen mit Bratwurst, Waffeln und Getränken und einem Gaukler-Zirkus erwartet.

Es wird gebuddelt

Stadt Hameln lässt pflanzen und pflastern

Hameln (CK). Im Bürgergarten wird mal wieder gebuddelt: Mitarbeiter der Stadt haben gestern damit begonnen, eine Fläche wieder „zurückzubauen“, die eigens für die Zuschauer hergerichtet worden war, solange das Musical „Rats“ und das Rattenfängerfreilichtspiel dort aufgeführt worden waren. Die Gäs-

te sollten nicht im Schlamm versinken, 2012 aber gibt es beide Aufführungen auf der Hochzeitshaus-Terrasse.

Im Bereich zum 164er Ring wird außerdem auf einer von Dauerunkräutern durchsetzten Fläche der Boden ausgekoffert, die Lücke mit neuem Mutterboden gefüllt und mit Stauden bepflanzt. Bereits abgeschlossen sind die Pflasterarbeiten auf einem Stück, bei dem es im Sommer einen Wasserrohrbruch gegeben hatte. Die Stadt hatte damals zwar den Schaden beseitigt, aber mit dem Pflastern abgewartet, bis der Boden sich wieder natürlich verdichtet hatte.



Die Spuren des Sommers werden beseitigt – im Bürgergarten wird gebuddelt.

Foto: Wal

- ANZEIGE -

DIERMEIER PARKETT

Linoleum
in neuen Farben
Hess. Oldendorf, Mittelstraße 5
☎ (0 51 52) 21 14
www.diermeier-parkett.de

211125940